



**Manche nennen ihn den
****Liechtensteiner
Michelangelo******

"(kj) Wir wollen ihn weiter- hin Hugo Marxer nennen. Der Bildhauer aus Eschen, von dem niemand so richtig weiss, was er so macht, wenn er in Eschen ist. Und noch weniger weiss man über ihn, wenn er sich in Carrara aufhält. "Irgendwo im Schtoanbruch mocht er sini Figura". Liechtenstein kennt ihn und weiss doch nichts von ihm. Die Geschichten um einen Menschen herum machen seinen Ruf aus. Dagegen ist der Einzelne machtlos, nichts ist klebriger als ein fremdgebasteltes Image. Wir möchten keine weiteren Geschichten um diesen Künstler weben, der uns fallweise bei Ausstellungen mit seinen Skulpturen konfrontiert, von denen wir ahnen, dass sie viel Arbeit gekostet haben müssen. In Carrara arbeitet Marxer in einer Bildhauerwerkstatt, die er sich mit anderen Künstlern aus verschiedenen Nationen teilt. Lärm und Staub, blendendes Weiss des Carrara-Marmors, ein 8-9 Stundentag - so könnte man den äusseren Rahmen beschreiben. Der innere Rahmen jedoch ist ein anderer: Da arbeiten heute Künstler aus aller Welt wie in der Zeit der Renaissance mit diesem Carrara-Marmor, spornen sich gegenseitig an, ermutigen einander, nehmen sich selbst und die anderen ernst. In dieser Atmosphäre und in der Nähe der Marmorbrüche, in einer Stadt, die vom Marmor und den Generationen von Bildhauern geprägt ist arbeitet ein anderer Hugo Marxer als in seinem Atelier in Eschen. Dort kommen Galeristen aus aller Welt "vorbei", dort ist für Bildhauer das Tor zur Welt, in der sie sich messen wollen. Auf die Art wurde Marxer zur Internationalen Bildhauerausstellung anlässlich der 1100-Jahrfeier in Münster eingeladen. Auf der Suche nach modernen Bildhauern aus allen europäischen Ländern wurde Marxer aufgrund seiner aktuellen Arbeiten und der Fotodokumentationen ausgewählt. Diese Ausstellung beginnt am 20.6.1993 in Münster und dauert bis 29.8.1993. Im Rahmen dieser Ausstellung wird ein Katalog über das aktuelle Bildhauerschaffen in Europa herauskommen, vielleicht hat jemand soviel Interesse und Zeit zu dieser Ausstellung zu fahren.

*Liechtensteiner Woche
Juni 1993*